

Eine rothe Rose erfordert eine rothe Q E Summa/ alles was roth herfür wächst/ wird mit der rothen Universal Tinctur tingiret und begabet.

Hingegen alles was weiß an Farben herfür wächst/ eine dergleichen weiße erfordert.

Was grün/ eine grüne ; Was schwarz / eine schwarze ; Was gelb / eine gelbe / und also immer fort an.

Eine gleiche Sympathiam naturalem erfordert auch Universaliter, die Folgerin der Natur/ der gebenedeyte Universal Gold Saame / so er von einem Artisten auf rothelaboriret wird / erfordert er mehr rothes und Männliches / im Gegenheil aufs weiße/ mehr weißes und Weibliches Saamens.

Daß wie droben von Unzien gesaget/ so wisse daß es nicht gemeine / sondern Philosophische Unzien seyn/ deren eine 9 mal 9. mit 7. mal 7. Multipliciret / und dann wiederum mit 3. mal 3en. Abstrahiret, noch 3. dazzu addiret / so kommt das rechte Philosophische Gewicht facit 444. heraus/ dividiret wieder mit 4ren. So hastu die Philosophische Unzia mit der Zahl III.

Auch stehet einem jeden frey / selbiges nach seinem Belieben zu dupliren/ daß die Zahl so wol Männliches als Weibliches Geschlechts/ wie es ihm beliebet/ 222. und dann 666. heraus kommet ; Doch sene er das dabey erinnert/ daß bey Duplirung der Materiaz/ auch die Philosophische Zeit duplirt werden muß.

Daß sey also das jeniae / was von der Philosophischen Einsetzung und dessen Gewicht habemelden wollen. Wer nun Ohren hat zu hören/ der höre/ was der Geist den Gemeinen sagt ;

Ich wünsche einem jeden daß er es besser massen/  
wie